

Schneller, besser, billiger bauen

Die Genossen im WGK Frankfurt/Oder fördern die komplexe Intensivierung

Die Parteiorganisation Komplexer Wohnungsbau Frankfurt (Oder) im VEB Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt (Oder) - ihr gehören 195 Genossen an - ist mitten in der Auswertung der 4. Tagung des Zentralkomitees. In den Parteigruppen auf den Taktstraßen und in den Brigaden, das charakterisierten besonders auch die Diskussionen auf den Januar- und Februar-Mitgliederversammlungen unserer Parteiorganisation, wird einhellig die Meinung vertreten: Das Wohnungsbauprogramm als Kernstück des sozialpolitischen Programms unserer Partei findet unsere volle Zustimmung. Die Bauarbeiter sind sich klar darüber, daß die im Jahre 1977 zu errichtenden 1777 Wohnungseinheiten in der Bezirksstadt Frankfurt (Oder), darunter befinden sich 164 Wohnungseinheiten, die laut Beschluß der Vertrauensleutevöllversammlung als Gegenplan Verpflichtung gebracht werden, ein echtes Kampfziel sind.

In den Gesprächen, die die Genossen mit ihren Kollegen führen, wird immer wieder gefragt, wie die höheren Leistungen zu schaffen sind, die der Plan 1977 erfordert. Die Parteiorganisation wird darum in Auswertung der 4. Tagung des ZK solche Probleme zielstrebig und verständlicher behandeln, die die Zusammenhänge zwischen der Leistungssteigerung, der höheren Arbeitsproduktivität und der konsequenten Intensivierung der Bauprozesse, insbesondere der planmäßigen Beschleunigung des wissenschaftlich-

technischen Fortschritts, betreffen. Wir Bauleute sind in der Stadt Frankfurt (Oder) mit der Verwirklichung der Intensivierungskonzeption im komplexen Wohnungsbau im Jahre 1976 gut vorangekommen. Die Übergabe von 34 WE über den Plan beweist das. Analysen der Kombinatleitung sagen aus, daß im Bauablauf weitere große Reserven stecken. Die komplizierten Kooperationsbeziehungen im komplexen Wohnungsbau werden noch nicht so beherrscht, wie das für die Fließfertigung notwendig ist. Es entstehen beispielsweise immer wieder Stillstands- und Wartezeiten, weil die Zulieferbetriebe ihren Verpflichtungen nicht so nachkommen, wie es das Taktverfahren erfordert. Oder der Baubeginn verzögert sich, weil die Projektierung Terminverzug hat.

Darum ist eine Schlußfolgerung für die politische Arbeit der Parteiorganisation, im Jahre 1977 alle schöpferische Potenzen, die Gedanken, Ideen und Vorschläge der Bauarbeiter, Projektanten, Ingenieure und Technologen, die gesamte staatliche Leitungstätigkeit auf die bessere Beherrschung der Kooperationsbeziehungen zu lenken.

Verantwortung für das Ganze

Die Parteigruppe des Genossen Werner Kramer im Bereich der Taktstraße 3 hat alle am Wohnungsbau beteiligten Kollektive aufgerufen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit weiter zu

Leserbriefe

juch schnell vergriffen, weil die Betriebszeitung nicht nur Informationsbedürfnisse befriedigt, sondern vor allem auch die Richtung der politisch-ideologischen Arbeit Betriebsbezogen vermittelt.

us der Fülle der Erkenntnisse, die die Konferenz erbrachte, nur noch die wichtigsten Gedankenplatter:

Unsere wichtigsten Erfahrungen seit dem IX. Parteitag nutzend, werden die Redaktionen der Betriebszeitungen und der Betriebsfunkstudios besonders darauf achten, bei der öffentlichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs zielstrebig und koordiniert alle

Mittel und Methoden der Agitation und Propaganda nach einheitlichen inhaltlichen Vorgaben der Parteileitungen einzusetzen.

Darüber hinaus sind die Beiträge bzw. Sendungen massenwirksamer, wenn sie betriebsbezogen konkret informieren und argumentieren sowie die Auseinandersetzung mit der gegnerischen Ideologie offensiv führen. Wenn die staatlichen Leitungen über die Betriebsmedien der Partei ihre Informationspflicht für die Belegschaft umsichtig erfüllen, mobilisiert das zweifellos die zielgerichtete Mitarbeit der Werktätigen und hilft, daß noch mehr

Arbeiter mit ihren Leistungen, Motiven, mit ihren Produktions- und Lebenserfahrungen den Ton in den Betriebszeitungen und Sendungen des Betriebsfunks angeben. Gründe genug, in Zukunft mit noch besseren journalistischen Mitteln die Richtigkeit unseres sozialistischen Weges überzeugend darzulegen und die Werktätigen zu neuen Aktivitäten beim Voranschreiten auf diesem Wege anzuregen.

Horst Bartzsch
Mitarbeiter der Abteilung
Agitation und Propaganda der
Bezirksleitung Erfurt